

## Mortalität bei Raucherinnen und Ex-Raucherinnen

*Eine neue Analyse der Nurses' Health Study hat den Einfluss des Rauchstopps auf das Gesamtsterberisiko und das tabakbezogene Sterberisiko untersucht.*

In die Beobachtungsstudie waren 104 519 Krankenschwestern einbezogen, die an der Nurses' Health Study teilnahmen. Der Follow-up umfasste den Zeitraum von 1980 bis 2004. In der knapp 25-jährigen Beobachtungszeit verstarben aus dem Gesamtkollektiv insgesamt 12 483 der Teilnehmerinnen: Von diesen hatten 35,9% niemals geraucht, 28,9% bis zum Tod aktiv geraucht, 35,2% waren Ex-Raucherinnen.

### 20 Jahre zur Risikosenkung

Verglichen mit jenen Frauen, die niemals geraucht haben, hatten die aktiven Raucherinnen

- ein um den Faktor 2,81 höheres Gesamtsterberisiko,
- ein um den Faktor 7,25 höheres Risiko für eine tabakbezogene tödliche Krebserkrankung,
- ein um den Faktor 1,58 höheres Risiko für andere tödliche Krebserkrankungen.

Beispielsweise war das Risiko, an Darmkrebs zu sterben, bei den Raucherinnen um 63% und bei den Ex-Raucherinnen um 23% höher als bei Frauen, die niemals geraucht hatten.

Ein früher Rauchbeginn war mit einer höheren Gesamtsterblichkeit, einer höheren respiratorischen Mortalität und einer höheren Mortalität aufgrund einer tabakbezogenen Krebserkrankung assoziiert verglichen mit den Frauen, die im mittleren Lebensalter begonnen hatten zu rauchen. Bei den Ex-Raucherinnen dauerte es 20 Jahre, bis das erhöhte Risiko wieder auf das Niveau der Nichtraucherinnen gesunken war.

hir

Quelle: Kenfield SA et al.: Smoking and Smoking Cessation in Relation to Mortality in Women. JAMA 2008; 299: 2037–2047.